

## 10.5 Laubwälder der hochmontanen und subalpinen Stufe

	<b>21 Ahorn-Buchenwald</b> <i>Aceri-Fagetum</i>	<b>21* Grünerlen-Vogelbeerwald</b> <i>Alno viridi-Sorbetum aucupariae prov.</i>
<b>Naturwald</b>	Buche, Bergahorn, dazu Vogelbeere, Tanne, Fichte; Pionierbaumarten im Nebenbestand. Wegen der starken Konkurrenz durch die Hochstauden und die Einwirkung des Schnees sind die Bestände meist locker bis räumig. Rottenansätze, Einzelbäume und Kleinkollektive	Vogelbeere und Grünerle dominieren, dazu Bergahorn. Selten auch Buche, Tanne oder Lärche. Dichter Laubwald (ca. 5 m hoch) mit einzelnen Vogelbeeren, die grösser als 5 m werden. Verjüngung auch mit Ableger. Teilweise Pionierstadium von 59A (Hochstauden-Lärchenwald), 60 (Typischer Hochstauden-Fichtenwald) oder 47* (Alpenrosen-Lärchen-Tannenwald)
<b>Max. Bestandeshöhe</b>	20-25 m Buche und Bergahorn, 30-35 m Tanne und Fichte	6-8 m
<b>Standortsregion</b>	Jura (J), seltener nördliche Randalpen (1); hochmontan	Südliche Randalpen (5); subalpin und hochmontan
<b>Standort allgemein</b>	<b>Auf konsolidiertem Hangschutt basen- und tonreicher Schichten.</b> Schattig, kühl und luftfeucht; oft Hangmulden, im Jura häufig nahe von Kreten. Häufig im Bereich von Schneerutschungen und kleineren Lawinen	<b>Lawinengefährdete Hanglagen, Schattenhänge oder sonnenabgewandte Mulden.</b>
<b>Boden</b>		
Humusform	Mull, stellenweise Kalkmull, Moder	Mull, Moder
Entwicklung	Rendzina, Braunerde, stellenweise vernässte Braunerde, neutrale Braunerde, Pararendzina, Regosol	Saure Braunerde, schwach podsoliert, stellenweise vernässt
Eigenschaften	Skelettgehalt mittel bis arm, Gründigkeit mittel bis tief, Durchlässigkeit normal bis leicht gehemmt, Vernässung schwach	Skelettgehalt mittel, Gründigkeit mittel, Durchlässigkeit gehemmt
<b>Vegetation Aspekt</b> und häufige Arten	<b>Sehr üppige Hochstaudenflur Feucht (teilweise Hochstauden):</b> Alpenmilchlattich ( <i>Cicerbita alpina</i> ), Grauer Alpendost ( <i>Adenostyles alliariae</i> ), Rundblättriger Steinbrech ( <i>Saxifraga rotundifolia</i> ), Wolliger Hahnenfuss ( <i>Ranunculus lanuginosus</i> ), Bergkerbel ( <i>Chaerophyllum hirsutum</i> ), Gelber Eisenhut ( <i>Aconitum vulparia</i> ) <b>Feucht und basisch:</b> Bärlauch ( <i>Allium ursinum</i> ), Gundelrebe ( <i>Glechoma hederaceum</i> ) <b>Nährstoffreich:</b> Glänzender Kerbel ( <i>Anthriscus nitida</i> ) <b>Mittel bis feucht:</b> Einbeere ( <i>Paris quadrifolia</i> ), Waldschlüsselblume ( <i>Primula elatior</i> ) <b>Mittel:</b> Gemeiner Waldfarn ( <i>Athyrium filix-femina</i> ), Gelbes Bergveilchen ( <i>Viola biflora</i> ), Hasenlattich ( <i>Prenanthes purpurea</i> ), Waldmeister ( <i>Galium odoratum</i> ), Berggoldnessel ( <i>Lamium galeobdolon ssp. montanum</i> ), Ährige Rapunzel ( <i>Phyteuma spicatum</i> ) <b>Basisch:</b> Bingelkraut ( <i>Mercurialis perennis</i> ), Christophskraut ( <i>Actaea spicata</i> ) <b>Extrem basisch (Kalk):</b> Türkenbund ( <i>Lilium martagon</i> )	<b>Dickicht aus Grünerle und Vogelbeere, mit Heidelbeere, Alpenrose und Hainrispengras</b> <b>Sauer:</b> Heidelbeere ( <i>Vaccinium myrtillus</i> ), Rostblättrige Alpenrose ( <i>Rhododendron ferrugineum</i> ), Drahtschmiele ( <i>Avenella flexuosa</i> ), Rohrreitgras ( <i>Calamagrostis arundinacea</i> ), Waldsimse ( <i>Luzula sylvatica</i> ) <b>Trocken:</b> Hainrispengras ( <i>Poa nemoralis</i> ) <b>Oberflächlich sauer:</b> Sauerklee ( <i>Oxalis acetosella</i> ) <b>Mittel, frisch:</b> Buchenfarn ( <i>Phegopteris connectilis</i> ) <b>Nährstoffreich:</b> Himbeere ( <i>Rubus idaeus</i> )
<b>Idealisiertes Bestandesprofil</b>		